

Es müßten also hier größere Anstrengungen in solchen Bergbauausrüstungen gemacht werden. Das würde zu hoher Wirtschaftlichkeit und zu hohen Leistungen in unseren Schächten führen. Vielleicht wird unser Ruf heute von den entsprechenden Spezialisten gehört, und wir brauchen uns nicht von einer Leipziger Messe zur anderen zu trösten, um dort etwas abzubekommen für unsere Betriebe.

In diesem Zusammenhang möchte ich auch sagen, daß wir nicht zufrieden sein können mit der Bereitstellung von Meß-, Steuer- und Regelanlagen bezüglich Projektierung und Lieferung für unsere Fabrikbetriebe. Aber das ist eine unerläßliche Voraussetzung, wollen wir entscheidende Schritte nach vorwärts tun.

Ernsthafte Probleme sind auch in der weiteren Verbesserung der Qualität unserer Kalierzeugnisse zu lösen, denn unser Kali geht zu 70 Prozent im Export in alle Erdteile. Dafür importieren wir wichtige Rohstoffe, die zur raschen Entwicklung der führenden Industriezweige und damit zur Verbesserung unseres Lebensstandards beitragen. Auf dem Weltmarkt wird ein freifließendes, ein grobkörniges und staubfreies Kali mit garantierten K_2O -Gehalten und ein besonders hochprozentiges Kali verlangt. Diese Qualitätsfrage ist bei uns noch keineswegs gelöst, obwohl die Herstellung einer freifließenden Ware in 60iger und auch in 40iger Kali gewährleistet ist. In unserem Werk laufen Großversuche durch eine sozialistische Arbeitsgemeinschaft, um bei vierzigprozentigem Kali mit einfachen technischen Hilfsmitteln eine grobkörnige Ware herzustellen. Das wäre ein großer Fortschritt in der Qualität der 40iger Kalidüngemittel.

Große Anstrengungen werden auch von uns gemacht, um im Jahre 1963 die Glaubersalzqualität so zu verbessern, daß 98 Prozent Na_2SO_4 garantiert werden. Damit werden wir bestimmend auf dem Weltmarkt.

Das sind einige Aufgaben, die wir erfolgreich in Angriff genommen haben, um nicht nur schlechthin die geforderte TGL, sondern ein weltmarktfähiges Produkt in bester Qualität zu erreichen.

Liebe Genossen! Wir können von unseren Bergarbeitern berichten, daß sie im vergangenen Jahr, große Schwierigkeiten überwindend, hervorragende Leistungen vollbracht haben, die dazu führten, daß 4021 Tonnen K_2O Kali über den Plan mehr produziert wurden, und das, obwohl wir in einer großen Schachanlage erhebliche Rückschläge erlitten, durch Auswirkungen von Kohlensäureausbrüchen.

Immerhin hatten wir im vergangenen Jahr die beiden verheerendsten